

## EINLADUNG

### 7. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

*Gäste möchten sich bitte per E-Mail im BV-Büro ([bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de)) anmelden. Sie erhalten dann eine Zugangsberechtigung vom Büro.*

---

**Sitzungstermin:**            **Mittwoch, 11.05.2022, 17:30 Uhr**

**Raum, Ort:**                **BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

---

#### Tagesordnung

- 1    Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2    Annahme offener Niederschriften
- 3    Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4    Sachstand Durchwegung „Rosengärten“
- 5    Sachstand Abriss der Schwarzbauten Genossenschaft „Mannheim eG“
- 6    Sachstand und Einführung in das Sozial-Infrastruktur-Konzept (Siko)
- 7    Kulturquartier Fasanenplatz festlegen **1712/5**  
SPD-Fraktion, inklusive Änderungsantrag der SPD-Fraktion
- 8    Grundstücksspekulation zu Lasten der Berliner und Berlinerinnen **0096/6**  
zukünftig verhindern  
CDU-Fraktion
- 9    Einkaufsstraßen und Einzelhandel in den Bezirks-, und **0102/6**  
Ortsteilzentren stärken  
CDU-Fraktion
- 10  Verschiedenes
- 11  Nichtöffentlicher Teil

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Fenske  
Ausschussvorsitzender

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Tillinger

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1712/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

**Kulturquartier Fasanenplatz festlegen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, noch in diesem Jahr für das Gebiet innerhalb der Schaperstraße, Meierottostraße und Bundesallee einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen, der das Gebiet als Gemeinbedarfsfläche mit hohem Grünanteil, Kultur, Gemeinschaftsanlagen und mit allen dazu notwendigen Nebenanlagen ausweist, aber jede Wohnbebauung ausschließt.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Immer wieder versuchen Investoren in diesem Gebiet Wohnbebauung zu realisieren. Trotz des erheblichen Mangels an bezahlbarem Wohnraum soll dieses Gebiet auf Dauer der Erholung, dem Spielen, der Kultur, der Bildung und der Begegnung dienen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/Schmidt-Statzkowski/Pönack

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0096/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

**Grundstücksspekulation zu Lasten der Berliner und Berlinerinnen zukünftig verhindern**

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich beim Senat von Berlin nachhaltig dafür einzusetzen, dass in zukünftigen Verträgen beim Verkauf von Grundstücken an ausländische Regierungen eine Rückkaufklausel in die Verträge aufgenommen wird, damit bei Wegfall der in Aussicht genommenen Nutzung eine Grundstücksspekulation durch ausländische Regierungen in Berlin verhindert werden kann.

Das Bezirksamt soll bis zum 30. Juni 2022 berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/Sandvoß

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0102/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

**Einkaufsstraßen und Einzelhandel in den Bezirks-, und Ortsteilzentren stärken**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit den ansässigen Gewerbetreibenden und Eigentümern lokale Maßnahmenpläne für die Bezirks- und Ortsteilzentren für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Nachbarschaftsversorgung zu erarbeiten.

Zur Umsetzung der Pläne sind Mittel in einem dazu einzurichtenden Zentrenfonds bereitzustellen. Damit sollen insbesondere auch Maßnahmen zur Nutzungsmischung durch die öffentliche Hand u.a. durch Bibliotheken, Nachbarschaftstreffs und andere Einrichtungen der öffentlichen Daseinsversorgung sowie für bauliche Verbesserungen der Erreichbarkeit und Barrierefreiheit gefördert und unterstützt werden.

**Begründung:**

In Folge der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Bezirks- und Ortsteilzentren und damit auch der Einzelhandel stark unter Druck geraten. Dem soll durch die ange-regten Maßnahmen entgegengewirkt werden.